

Nur das Beste für das Haustier

Die Deutschen lieben Haustiere und geben viel Geld für sie aus. Premiumprodukte fürs Tier sind besonders beliebt. Selbst die Euro-Krise konnte dem Markt für Heimtierbedarf nicht schaden.

pudding für Katzen oder Zahnpflegeknochen für Hunde, Spezialfutter für Haustiere mit **Allergien**: Beim Tierfutter gibt es heute fast alles, vieles sogar in **Bio**-Qualität. Obwohl die **exklusiven** Produkte **ihren Preis haben, greifen** viele Tierbesitzer dafür gerne **tief in die Tasche**. Im Jahr 2011 wurden in Deutschland rund 4 Milliarden Euro für Heimtierbedarf **umgesetzt**. Besonders groß war die **Nachfrage** nach Premiumprodukten.

Über 12 Millionen Katzen und etwa 7,5 Millionen Hunde gibt es allein in Deutschland, außerdem mehrere Millionen andere Haustiere. Sie sind es, die Torsten Toeller reich gemacht haben. Er ist Chef der **Fachmarkt-Kette** „Fressnapf“. Die **Wertschätzung** des Tieres ist stark gestiegen, erklärt Toeller. Er sagt: „Tiere sind heute Familienmitglied und das bedeutet auch, dass die Menschen die beste Qualität für das Tier haben wollen in der Ernährung, aber auch im **Zubehörbereich**.“

Auch das Unternehmen „Wunschfutter“ verdient am Geschäft mit der Tierliebe. Im Internet können die Kunden hier das passende Futter für ihren Hund selbst mischen. Ein Online-**Ratgeber** hilft bei der Auswahl. Auch ein Foto des Hundes kann man **hochladen**, das später auf die Packung des individuellen Wunschfutters kommt. Der Name des **Vierbeiners** steht natürlich auch drauf. Über vier Euro pro Kilo kostet das Wunschfutter. Das ist offenbar für viele Hundebesitzer nicht zu teuer.

Selbst wirtschaftliche Krisen können dem Markt für Heimtierbedarf nicht schaden. Das bestätigt eine Umfrage der „Gesellschaft für Konsumforschung“: 55 Prozent der befragten Haustierbesitzer würden eher **an ihren eigenen Bedürfnissen sparen** als am Haustier. Experten haben eine Erklärung dafür: Das eigene **Heim**, die eigene Familie und eben auch das Haustier werden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtiger. Geld wird dann lieber woanders gespart.

Glossar

Premiumprodukt, -e (n.) – ein Produkt, das eine besonders hohe Qualität hat und deshalb teuer ist

Euro-Krise, -n (f.) – die finanziellen Schwierigkeiten der EU-Staaten

Heimtierbedarf, -e (m.) – die Bezeichnung für alle Produkte, die man für Haustiere benötigt (z. B. Futter, Pflegeprodukte usw.)

Allergie, -n (f.) – eine Krankheit, bei der man bestimmte Dinge, z. B. Lebensmittel nicht verträgt und davon gesundheitliche Probleme bekommt

bio- – ökologisch produziert

exklusiv – hier: besonders; ungewöhnlich

seinen Preis haben, etwas hat seinen Preis – etwas ist sehr teuer

für etwas tief in die Tasche greifen – für etwas sehr viel Geld bezahlen

etwas um|setzen – hier: mit etwas handeln und dadurch Geld verdienen

Nachfrage, -n (f.) – der Wunsch nach etwas

Fachmarkt-Kette, -n (f.) – eine Firma, die mit speziellen Produkten handelt und viele Geschäfte hat

Wertschätzung, (nur Singular) (f.) – hier: der Respekt gegenüber anderen

Zubehör (nur Singular) (n.) – die Gegenstände, die man für eine Sache benötigt und zusätzlich kaufen kann

Ratgeber, - (m.) – jemand, der Informationen oder Tipps gibt

etwas hoch|laden – etwas auf einer Internetseite speichern

Vierbeiner, - (m.) – umgangssprachlich für Haustiere mit vier Beinen

an eigenen Bedürfnissen sparen – weniger Geld für sich selbst ausgeben

Heim, -e (n.) – hier: das Zuhause

Fragen zum Text

1. Was stimmt nicht? Viele Tierbesitzer ...

- a) sparen an den Bedürfnissen des Tiers.
- b) sehen ihre Tiere als Teil der Familie.
- c) geben gern viel Geld für Futter und Zubehör für ihr Haustier aus.

2. Das Unternehmen „Wunschfutter“ bietet nicht an, dass ...

- a) Kunden das Futter für ihren Hund selber zusammenstellen.
- b) das Foto des Hundes auf der Internetseite der Firma zu sehen ist.
- c) das der Name des Vierbeiners auf die Packung gedruckt wird.

3. Was stimmt nicht? Trotz wirtschaftlicher Krise ...

- a) ist die Nachfrage nach exklusiven Produkten für Haustiere sehr hoch.
- b) sparen die Tierbesitzer nicht, wenn es um die geliebten Vierbeiner geht.
- c) greifen Tierbesitzer in Deutschland nicht tief in die Taschen.

4. Wie heißt der Satz im Passiv? „Man kann ein Foto des Hundes hochladen.“ Ein Foto des Hundes ...

- a) wird hochgeladen können.
- b) kann hochgeladen werden.
- c) werden hochgeladen kann.

5. Wie lautet der Satz im Aktiv? „Geld wird lieber woanders gespart.“ Man ...

- a) wird Geld lieber woanders sparen.
- b) hat Geld lieber woanders gespart.
- c) spart Geld lieber woanders.

Arbeitsauftrag

Wie findet ihr es, dass in Deutschland Haustiere wie Familienmitglieder behandelt werden? Ist das in eurem Land ähnlich oder ganz anders? Berichtet im Kurs.

*Autoren: Christoph Ricking/Klaus Jansen/Bettina Schwieger
Redaktion: Shirin Kasraeian*